

## Newsletter 16 – November 2011

### Sehr geehrte Damen und Herren,

hier kommt der dritte Newsletter für das Jahr 2011. Wir nähern uns so langsam dem Jahresende und es sind wieder viele interessante Informationen zusammen gekommen. Leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Personen weiter.

Ich freue mich über Rückmeldungen oder Anregungen jeder Art und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen  
Daniela Kleer

Sollten Sie Probleme mit der Darstellung haben, finden Sie den aktuellen Newsletter zusammen mit den bisherigen auch unter <http://www.lags.de/index.php?id=106> als PDF zum Download.

## Inhalt

### Neues aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“

- 7. Heft der Arbeitshilfen nun im Versand: „Gemeinsam handeln – Chancen verbessern“
- 17. Kongress Armut und Gesundheit 9.-10. März 2012

### Veranstaltungen

- BZgA-Veranstaltungsreihe: Regionalkonferenzen „Gesund und aktiv älter werden“ in den Bundesländern
- „Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen in sozial benachteiligter Lebenslage durch Teilhabe – Bildungspaket & Co.“ am 10. November 2011
- „Wege ins Erwachsensein. Perspektiven und Gesundheitsförderung für Jugendliche in schwierigen Lebenslagen“ am 14. November 2011
- „Rechtzeitig lernen: Gut älter werden - Alle sind heraus gefordert und können gewinnen am 22. November 2011
- „Kommunalen Herausforderungen strategisch begegnen – Gesundheitsförderung als integriertes Gestaltungsprinzip“ am 24. November 2011

### Broschüren und andere Veröffentlichungen

- Datenreport 2011: Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland
- Kommune gemeinsam gestalten - Handlungsansätze zur Beteiligung Älterer vor Ort
- Dokumentation der Fachtagung „Übergänge gemeinsam gestalten - für ein gutes und gesundes Aufwachsen“ vom 10. November 2010 in Potsdam
- Regionaler Knoten Nordrhein-Westfalen: 2 neue Leitfäden zum Thema Gesundheitsförderung bei Erwerbslosen und prekär Beschäftigten
- Erwerbslosigkeit, Gesundheit und Präventionspotenziale: Ergebnisse des Mikrozensus 2005

### Neues aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“

---

Der Regionale Knoten Saarland wird durch das Ministerium für Gesundheit und Verbraucherschutz sowie durch alle gesetzlichen Krankenkassen des Saarlandes gefördert.

## **7. Heft der Arbeitshilfen nun im Versand: „Gemeinsam handeln – Chancen verbessern“**

Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) die Erstellung der Ordner „Aktiv werden für Gesundheit - Arbeitshilfen für Prävention und Gesundheitsförderung" des Kooperationsverbundes „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten" ermöglicht. Die Arbeitshilfen sind kostenlos verfügbar. Heft 7 widmet sich der sektoren- und berufsübergreifenden Zusammenarbeit in der Kommune und im Quartier. Wie kann Prävention unter oft schwierigen Bedingungen erfolgreich gestaltet werden? Viele Maßnahmen und Konzepte, die in diesem Heft dargestellt werden, zeichnen sich dadurch aus, dass sich für ihre Realisierung unterschiedliche Partner und Verwaltungsressorts zusammengefunden haben.

Weitere Informationen zu den Arbeitshilfen, den Bestellmöglichkeiten und dem Online-Download finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/?artikel2=599>

## **17. Kongress Armut und Gesundheit 9.-10. März 2012**

Der 17. Kongress Armut und Gesundheit findet am Freitag und Samstag, den 09. und 10. März 2012 in der Technischen Universität Berlin statt. Damit hat der Kongress nicht nur einen neuen Termin, sondern auch einen neuen Veranstaltungsort. Das Thema lautet „Prävention wirkt – Impulse für erfolgreiche Strategien“. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Wirksamkeit und erfolgreichen Strategien der Prävention, z.B. Was genau zeichnet erfolgreiche Strategien aus, die Prävention wirksam werden lassen? Unter welchen Voraussetzungen kommt es zu solchen Strategien und ihrer Umsetzung? Welche Maßnahmen sind besonders effektiv?

Weitere Informationen sowie die Online-Anmeldung finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/kongress-armut-gesundheit/>

## **Veranstaltungen**

### **BZgA-Veranstaltungsreihe: Regionalkonferenzen „Gesund und aktiv älter werden“ in den Bundesländern**

Ziele der Regionalveranstaltungen sind die Sensibilisierung, Information und Motivation der kommunalen Entscheidungsträger und Akteure, die Stärkung der zielgerichteten Bündnisbildung und Netzwerkarbeit vor Ort sowie die Optimierung der Kooperationen und Angebotsstrukturen vor Ort.

Eine Übersicht der Veranstaltungen und die Dokumentationen dazu finden Sie unter <http://www.bzga.de/themenschwerpunkte/gesundheitaelterermenschen/>

### **„Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen in sozial benachteiligter Lebenslage durch Teilhabe – Bildungspaket & Co.“ am 10. November 2011**

Die Fachtagung ist eine Veranstaltung des Regionalen Knotens Rheinland-Pfalz und beschäftigt sich mit Chancen und Möglichkeiten, die gesellschaftliche Partizipation von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Schule, Stadtteil sowie Freizeit zu vergrößern. Außerdem wird die Frage nach dem Zusammenhang von Teilhabe und sozialer Lage beleuchtet, die bisherige Umsetzung des Bildungspaketes wird konstruktiv und kritisch betrachtet. Ziel ist es, die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Lebenslagen durch Teilhabe zu fördern. In diesem Zusammenhang ist die Gesundheitsförderung mit einem breiten Maßnahmespektrum gefragt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.lzg-rlp.de/aktuelles/veranstaltungen/fachtagung-regionaler-knoten-2011](http://www.lzg-rlp.de/aktuelles/veranstaltungen/fachtagung-regionaler-knoten-2011)

Termin: 10. November 2011

Ort: Erbacher Hof, Mainz

Kosten: 5€

### **„Wege ins Erwachsensein. Perspektiven und Gesundheitsförderung für Jugendliche in schwierigen Lebenslagen“ am 14. November 2011**

Sozial benachteiligte Jugendliche haben oftmals geringere Chancen auf Teilhabe und auf einen guten Start in das Erwachsenwerden. Zusätzlich können psychosoziale Belastungen zu zusätzlichen Hürden bei der Bewältigung wichtiger Entwicklungsaufgaben werden. Zentrale Fragen der Veranstaltung sind: Wie kann es gemeinsam gelingen, auf gesunde Lebenswelten für junge Menschen hinzuwirken? Wie

können nachhaltige und bedarfsgerechte Formen der Orientierungshilfe gestaltet werden? Die Fachtagung möchte für die Belange sozial benachteiligter Jugendlicher sensibilisieren und einen Impuls geben zum fachlichen Austausch. Dies ist eine Veranstaltung des Regionalen Knotens Brandenburg.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gesundheitberlin.de/download/Lebensplanungflyer-mail.pdf>

Termin: 14. November 2011

Ort: Potsdam

Kosten: 15€

### **„Rechtzeitig lernen: Gut älter werden - Alle sind heraus gefordert und können gewinnen am 22. November 2011**

Zu wenig Beachtung erfährt häufig die Frage „Wie können das Älter- und Altwerden rechtzeitig und biografieorientiert gut vorbereitet werden?“. Dazu möchte das Projekt *Lernen vor Ort* im Regionalverband Saarbrücken in Kooperation mit dem Ministerium für Gesundheit und Verbraucherschutz Saarland, der Landeshauptstadt Saarbrücken und unterstützt von lokalen Experten einige geeignete Lern- und Handlungsfelder vorstellen und eine Plattform für Informationen, Austausch und (Weiter-) Entwicklung von gemeinschaftlichen Initiativen bieten.

Weitere Informationen finden Sie unter [http://www.selbsthilfe-saar.de/php/news\\_detail.php?id=450&class=](http://www.selbsthilfe-saar.de/php/news_detail.php?id=450&class=)

Termin: 22. November 2011-10-28 Ort: VHS-Zentrum Saarbrücken

Kosten: kostenlos

### **„Kommunalen Herausforderungen strategisch begegnen – Gesundheitsförderung als integriertes Gestaltungsprinzip“ am 24. November 2011**

Im Zentrum dieser Fachtagung steht die Betrachtung der Nutzung von Gesundheitsförderung als kommunales Gestaltungsprinzip aus ökonomischer und kommunikationstheoretischer Sicht. Dazu soll auch Wissen über die Logiken und Arbeitsweisen der jeweiligen Arbeitsfelder ausgetauscht werden. Ziel der Tagung ist die Sensibilisierung der Teilnehmer für die Notwendigkeit, die Bedeutung und den Gewinn eines kommunalen gesundheitsförderlichen Handlungsprinzips. Veranstalterin ist die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. AGETHUR.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter

[http://agethur.de/no\\_cache/aktuelles/detailansicht/article/fachtag-kommunalen-herausforderungen-strategisch-begegnen-gesundheitsfoerderung-als-integriertes-g.html?tx\\_ttnews\[backPid\]=10](http://agethur.de/no_cache/aktuelles/detailansicht/article/fachtag-kommunalen-herausforderungen-strategisch-begegnen-gesundheitsfoerderung-als-integriertes-g.html?tx_ttnews[backPid]=10)

Termin: 24. November 2011

Ort: Weimar

## **Broschüren und andere Veröffentlichungen**

### **Datenreport 2011: Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland**

Der Datenreport erscheint alle zwei Jahre und ist ein Gemeinschaftsprojekt des Statistischen Bundesamtes, des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) und des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW). Der Report liefert einen differenzierten Überblick über die Lebensverhältnisse der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Auf mehr als 450 Seiten werden Aspekte dargestellt, die die Lebensverhältnisse entscheidend prägen: Bildung und Arbeitsmarkt, Sozialstruktur und Soziale Lage, Gesundheit und Soziale Sicherung oder Wohnverhältnisse und Wohnkosten. Weitere Informationen und den Bericht als Download finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/meldungen/?artikel2=597> und unter

[http://www.bpb.de/publikationen/GAKC8E,0,Datenreport\\_2011.html](http://www.bpb.de/publikationen/GAKC8E,0,Datenreport_2011.html)

### **Kommune gemeinsam gestalten - Handlungsansätze zur Beteiligung Älterer vor Ort**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat im Rahmen des Modellprogramms "Aktiv im Alter" von April 2008 bis Dezember 2010 Kommunen gefördert, die ältere Bürgerinnen und Bürger zu Engagement und Mitbestimmung ermuntern wollen. Der nun vorliegende Praxisleitfaden richtet

sich sowohl an Kommunen, als auch an Verbände, Vereine, Kirchen oder Unternehmen. Mit den Handlungsansätzen soll es leichter fallen, Initiativen für ein aktives Alter(n) zu entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste.did=174008.html>

### **Dokumentation der Fachtagung „Übergänge gemeinsam gestalten - für ein gutes und gesundes Aufwachsen“ vom 10. November 2010 in Potsdam**

Übergänge im Lebensverlauf sind wichtige Phasen, in denen die erfolgreiche Gestaltung solcher Prozesse des Übergangs hauptsächlich dann gelingen kann, wenn wichtige Akteure sektorenübergreifend zusammenwirken und Übergänge zu Chancen machen. Auf der Fachtagung des Regionalen Knoten Brandenburg wurde unter anderem diskutiert, wie solch eine vernetzende Arbeit in den unterschiedlichen Lebensbereichen gelingen kann.

Weitere Informationen und die Broschüre als Download finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/meldungen/uebergaenge-gemeinsam-gestalten>

### **Regionaler Knoten Nordrhein-Westfalen: 2 neue Leitfäden zum Thema Gesundheitsförderung bei Erwerbslosen und prekär Beschäftigten**

Arbeitslose und prekär Beschäftigte leiden unter besonderen gesundheitlichen Belastungen. Mit der Veröffentlichung der beiden Leitfäden "Psychische Gesundheit bei Erwerbslosen" und "Gesundheitsförderung in der Zeitarbeit" bietet der Regionale Knoten Nordrhein-Westfalen wichtige Hilfestellungen zur Verbesserung der Gesundheitschancen Betroffener. Er setzt damit seine Bemühungen fort, auch Akteuren anderer Fachbereiche den Einstieg in die Gesundheitsförderung zu erleichtern. Herausgeber ist das Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit (LIGA) NRW.

Weitere Informationen und die Leitfäden als Download finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/meldungen/gesundheitsfoerderung-bei-erwerbslosen-und-prekaer-beschaeftigten/>

### **Erwerbslosigkeit, Gesundheit und Präventionspotenziale: Ergebnisse des Mikrozensus 2005**

Arbeitslosigkeit ist eine der sozialen Determinanten, die in einem komplexen Zusammenspiel von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Lebensweisen auf die Gesundheit einwirken kann. Intention der Studie ist es, durch Analysen des repräsentativen Mikrozensus 2005 Erkenntnisse über Krankheitsrisiken von Arbeitssuchenden, ihre Effekte auf die Arbeitsmarktintegration sowie mögliche Ansatzpunkte für die Prävention und Gesundheitsförderung zu gewinnen. Die Thematik Arbeitslosigkeit und Gesundheit gewinnt insgesamt zunehmend an Bedeutung. Der Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ hat dazu unter [www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/gesundheitsfoerderung-bei-arbeitslosen](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/gesundheitsfoerderung-bei-arbeitslosen) ein großes Themenportal mit vielen Informationen zu z.B. Datenquellen, Beispielen guter Praxis und Veranstaltungen eingerichtet.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.vs-verlag.de/Buch/978-3-531-17765-6/Erwerbslosigkeitkomma-Gesundheit-und-Praeventionspotenziale.html>

Sie erhalten den Newsletter als Serviceleistung des Regionalen Knoten Saarland. Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, teilen Sie uns dies bitte mit per E-Mail an: [kleer@lags.de](mailto:kleer@lags.de)

---

Redaktion: Daniela Kleer - Koordinatorin Regionaler Knoten Saarland/  
v.i.S.d.P.G.: Franz J. Gigout - Geschäftsführer der LAGS